

Reflexionen des Gesellschaftlichen in Sprache und Literatur. Hallesche Beiträge.

Hg. von Gerd Antos, Ines Bose, Thomas Bremer, Ursula Hirschfeld,
Andrea Jäger, Werner Nell, Angela Richter

Autorenmerkblatt

Stand: Dez 2018

Bitte reichen Sie Ihren Aufsatz als *eMail-Anhang* ein. Verwenden Sie keine anderen als die unten angegebenen Formatierungscodes. Bitte geben Sie an, welches Betriebssystem und welches Textverarbeitungsprogramm Sie benutzt haben. Neuere Windows- und Word-Versionen sind von Vorteil.

Formatierungen

Verwenden Sie bitte ausschließlich die Schriftart *Times New Roman* in Schriftgröße 12pt. Richten Sie einen Blocksatz ein.

Beginnen Sie Ihren Aufsatz mit Ihrem Namen, nach einer Absatzschaltung folgt der Titel und nach einer weiteren der Untertitel. Kein Text sollte mit einer Zwischenüberschrift beginnen.

Im laufenden Text zeichnen Sie bitte alle Titel von Publikationen, Filmen etc. *kursiv* aus. Sollten andere Hervorhebungen nötig sein (oder durch Zitate vorgegeben), wählen Sie bitte auch hier die *Kursivierung*. **Fettgedrucktes**, **S p e r r u n g e n** und Unterstreichungen sind zu vermeiden. Sollten diese in Zitaten verwendet werden, ändern Sie bitte in *kursiv* um und vermerken dies in einer Anmerkung.

Neue Absätze werden durch *Einrückungen* gekennzeichnet. Verwenden Sie dazu entweder die Tabulatoren oder definieren Sie den Absatz entsprechend (erste Zeile um 0,4 cm eingedrückt). Auf die Einrückungen verzichten Sie bitte aber im jeweils ersten Absatz nach Überschriften und Zwischenüberschriften sowie nach längeren, abgesetzten Zitaten, wenn der Gedanke des Textes davor fortgeführt wird. Benutzen Sie keine Leerzeilen zwischen Absätzen.

Der Text sollte nicht mit einer Zwischenüberschrift beginnen (es erübrigen sich erste Zwischenüberschriften wie „Einleitung“ oder „Vorweg“ durch die Logik der Textstruktur). Zwischentitel im laufenden Text werden durch Absatzschaltungen markiert. Geben Sie bitte zwei Absatzschaltungen zum vorangehenden Absatz ein und eine Absatzschaltung zum Textabsatz, der der Zwischenüberschrift nachfolgt. Zwischen-Zwischenüberschriften sind nicht erlaubt. Zudem werden Zwischenüberschriften nicht nummeriert.

Längere Zitate, die im Druckbild wenigstens fünf Zeilen Umfang haben, werden mit zwei Absatzschaltungen vor und zwei Absatzschaltungen nach dem Zitat abgesetzt. Die Schriftgröße behalten Sie hingegen bei.

Verwenden Sie bitte nur bedingte Trennungen. Die automatische Silbentrennung können Sie benutzen.

Zwischen Abkürzungen wie „z.B.“ steht *kein* Leerzeichen.

Versuchen Sie bitte, Listen zu vermeiden, d.h. Aufzählungen mit Anstrichen oder Ordnungszahlen. Wenn möglich, verwandeln Sie Aufzählungen in Fließtext.

Bei nicht-lateinischen Schriften und Datensätzen bitten wir Sie, nur lizenzfreie oder gemeinnützige Fonts bzw. Fonts mit vorhandener Lizenz zu verwenden und die entsprechenden Fonts mitzusenden.

Zitate

Für die Markierung von Zitaten benutzen Sie folgende Hervorhebungen; aus verfahrenstechnischen Gründen vermeiden Sie bitte andere Zitierweisen und -zeichen: „Zitate“, auch die Zitatblöcke, werden durch doppelte deutsche Anführungszeichen markiert. >Zitate innerhalb von Zitaten< durch die (den einfachen französischen Anführungszeichen ähnlichen) Größer-Kleiner-Zeichen – offen zum Text. Der Zeilenwechsel bei zitierten Verszeilen und Strophen muss erkennbar bleiben. Behalten Sie bitte die graphische Anordnung – also den Zeilenfall – bei längeren Zitaten bei und markieren Sie ausgelassene Zeilen durch [...]. Kürzere Verszitate können ersatzweise durch die Virgel / gekennzeichnet werden, bei Strophentrennung eine Doppelvirgel //.

Auslassungspunkte im Zitat werden zwischen *eckige Klammern* gesetzt [...], wenn Sie vom Verfasser des Beitrags stammen (und nicht dem „zitierten Original ... entnommen“ wurden). Auslassungen innerhalb eines Wortes, die z.B. der grammatischen Angleichung dienen, kennzeichnen Sie durch „zwei Punkte[.]“ in eckigen Klammern, wenn Sie Urheber dieser Veränderung sind. Ebenso werden Veränderungen am Wort selbst, die ein Teilzitat in Ihren Satzbau einfügen, durch „eckige Klammer[n]“ ausgewiesen. Wenn Sie ein Wort im Zitat umstellen, steht es ebenfalls in eckigen Klammern. Sofern Sie selbst ein Wort hinzufügen, machen Sie dies durch ein Komma und „die Anfangsbuchstaben [Ihres Namens, A.B.]“ deutlich.

Quellennachweise zu den Zitaten und Anmerkungen sind im Text fortlaufend zu nummerieren und werden als *Endnoten* gesetzt. Sie werden als Fließtext und in Blocksatz gesetzt. Verzichten Sie auf Literaturverzeichnisse am Textende. Alle notwendigen Angaben erscheinen in der ersten Endnote, danach durch Kurznachweise (siehe Hinweise zur Bibliographie). Häufig zitierten Quellen wird bei der ersten Zitation in der Endnote eine Sigle zugewiesen, die beim nächsten Zitat im Haupttext erscheint. Sollten Sie Literaturangaben aus Datenbanken wie Citavi kopieren, achten Sie unbedingt darauf, dass alle (versteckten) Formatierungen/Verlinkungen getilgt sind!

Abbildungen und Tabellen

Die Verwendung von Abbildungen und Tabellen ist prinzipiell möglich. Bedenken Sie aber, dass die Reihe im A5-Format erscheint, in dem zu komplexe Grafiken nicht gut abgebildet werden können (Gleiches gilt es bei Fotos u.ä. zu bedenken). Die Schriftgröße der Tabelleneinträge muss daher im Endformat mindestens 8pt ergeben. Auch hier sollte keine andere Schriftart als *Times New Roman* verwendet werden.

Abbildungen und Tabellen sind in schwarz/weiß zu halten.

Bitte formulieren Sie die Verweise auf die Abbildungen und Tabellen im Text dynamisch, weil ihre Positionierung im fertigen Layout von der ursprünglichen abweichen kann („siehe Tabelle 1“ statt „siehe die folgende Tabelle:“).

Verwenden Sie bitte eines der bereitgestellten Tabellenmuster.

Bei allen Abbildungen ist, sofern nicht Sie Urheber sind, die Quelle anzugeben. Außerdem muss die Rechtslage geklärt sein. Gegebenenfalls sind Erlaubnisse einzuholen, Gebühren oder Tantiemen zu zahlen (denken Sie bitte auch an Rechtevertreter wie VG Bild Kunst). Wissenschaftliches Zitat ist auch bei Bildern erlaubt und unter [§ 51 UrhG](#) definiert.

Bibliographische Angaben

Titelangaben in den Anmerkungen sollten Sie nach folgendem Muster einheitlich ausführen:

Bei selbständig erschienen Publikationen, also *Monografien* oder *Verfasserschriften*:

Verfasservorname Nachname: *Titel. Nebentitel* [ggf. Jahr der Erstveröffentlichung]. [Ggf. Übersetzer] Auflage [falls nicht 1. Aufl.]. Ort Jahr (ggf. Reihentitel Zahl), Seite Zahl.

Beispiel:

Eberhard Lämmert: *Bauformen des Erzählens* [1955]. 8., unveränderte Aufl. Stuttgart 1983, S. 19–22.

Werden fremdsprachige Texte in Übersetzung zitiert, so ist auch der Übersetzer und die Originalsprache anzuführen. Das Datum der Erstveröffentlichung bezieht sich hier auf das Original.

Beispiel:

Roland Barthes: *Die Helle Kammer. Bemerkung zur Photographie* [1980]. Übers. aus d. Frz. von Traugott König. Frankfurt/M. 1989, S. 99–104.

Bei unselbständig erschienen Publikationen:

Zunächst *Aufsätze* aus *Sammelpublikationen* oder *Herausgeberschriften*:

Verfasservorname Nachname: *Titel. Nebentitel*. In: *Titel. Nebentitel*. Hg. von Verfasservorname Nachname. Auflage (falls nicht 1. Aufl.). Ort Jahr (ggf. Reihentitel Zahl), Seite Zahl.

Beispiel:

Glenn W. Most: *Eine Medea im Wolfspelz*. In: *Mythen in nachmythischer Zeit. Die Antike in der deutschsprachigen Literatur der Gegenwart*. Hg. von Bernd Seidensticker und Martin Vöhler. Berlin, New York 2002, S. 348–364.

Aufsätze aus *Zeitschriften*:

Verfasservorname Nachname: *Titel. Nebentitel*. In: *Zeitschriftentitel*. Jahrgangsnummer (Jahr) [ggf. Heftnummer], Seite Zahl.

Beispiel:

Gert Theile: *Mythos Weimar. Von der Kunst-Stadt zum globalen Dorf*. In: *Weimarer Beiträge* 45 (1999), Heft 2, S. 165–179.

Bei *Quellen* aus dem *Internet*:

Verfasservorname Nachname: *Titel. Nebentitel*. Internetadresse [Datum des Abrufs].

Beispiel:

Wiebke Porombka: *Autor Clemens Meyer. „Bin noch da, ihr Schweine!“* www.spiegel.de/kultur/literatur/0,1518,687842,00.html [21.3.2012].

Bei gewöhnlichen Internetadressen (solchen, die mit „www.“ beginnen) können Sie auf das „http://“ verzichten. Dem Datum müssen Sie kein „abgerufen am“ voranstellen.

Bei Wiederholungen sollten Sie *Kurznachweise* verwenden. Diese bestehen aus

Verfassernachname, <i>Kurztitel</i> ([Verweis auf die Erstnennung] Anm. Zahl), Seite Zahl.
--

Beispiel:

Most, *Medea im Wolfspelz* (Anm. 23), S. 351.

Verweisen Sie auf *unmittelbar zuvor* zitierte Stellen, verwenden Sie bitte *ebd.*, bei Abweichungen in der Seitenzahl *ebd.* und die *Seitenzahl*. Also: Ebd. oder: Ebd., S. 348.

Verwenden Sie außerdem bitte folgende gebräuchliche Abkürzungen: „Hg. von“, „Übers. aus d. Frz./Engl./... von“, „Herv. im Orig.“, „Herv. A.B.“, „Frankfurt/M.“